

Obgleich nun auch in der Folge die Zwerge dem Grafen fremdblich gesinnt blieben, so ging dennoch der Spruch des Königs an seiner Familie in Erfüllung. So oft dem Grafen ein Töchterchen geboren wurde, starb es, wenn die Zahl drei bereits voll war, und dies Schicksal erbte fort von Kind auf Kind bis auf den heutigen Tag.

Die Hufeisen zu Ulrich.

Zu Ulrich wurde einmal ein Gelage gehalten, zu welchem sich die tapfersten und besten Ritter von fern und nah einfanden, um einen Wettkampf zu bestehen. Es war aber nicht ein Wettkampf mit Schwert oder Lanze, sondern Einer wollte den Anderen überwinden im — Trinken. Wer am Längsten trank und seiner Sinne am Längsten mächtig blieb, der war der Sieger und erhielt eine goldene Kette zum Lohne.

Die edlen Ritter tranken und sangen, der Morgen kam heran und noch saßen Viele fest auf ihren Stühlen und leerten unermüdblich ihre Humpen. Endlich aber sank doch Einer nach dem Anderen vom Stuhle nieder, und ward unter dem Hohngelächter der Uebrigen auf eine Streu gelegt, um daselbst im Schlafe seines Rausches zu vergeffen und mit nüchternen Sinnen wieder aufzustehen.